

Firma	Information	Bezeichnung
VEDA GmbH, Alsdorf	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 09.01.2023 Sprache: Deutsch

---

## VEDA GmbH

Alsdorf

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

## Lagebericht

## I. Grundlagen des Unternehmens

## 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die VEDA GmbH entwickelt und vermarktet seit 1977 flexible HR-Software und Services, die Unternehmen in der Personaladministration und im Personalmanagement wirkungsvoll unterstützen. Innovative Softwareanwendungen, Consulting, Infrastrukturkonzepte und Outsourcing: VEDA bietet einen ganzheitlichen Ansatz, um Unternehmen bei der Digitalisierung erfolgreich voranzubringen. Zu unseren Kunden zählen der Mittelstand sowie Konzerne bzw. Großunternehmen.

## 2. Forschung und Entwicklung

Der Markt für Personalsoftware ist in den Bereichen Personalabrechnung und Personalzeitwirtschaft geprägt durch Sättigung und Verdrängung. Unsere Strategie der Differenzierung zielt darauf ab, nicht nur Software, sondern HR Services and Solutions anzubieten, da in der Kombination von fachlich, funktional und technologischer state-of-the-art Software und ergänzenden Services der stärkste Kundennutzen liegt. Hierbei fokussieren wir uns auf zwei wesentliche Marktsegmente: Mit unseren Lösungen VEDA HR Entgelt, VEDA HR Zeit und VEDA Horizon adressieren wir den heutigen Markt für HR-Lösungen, wo Automatisierung, Integration und damit Effizienzsteigerung in Personalabteilungen im Vordergrund stehen. Dieser Markt ist bekannt und daher "predictable". Mit unserem Startup in Leipzig und unserer Lösung "nuwork" adressieren wir den Markt für "New Work" - hier liegt der Fokus auf Culture, Performance und Engagement in Unternehmen. Dieser Markt ist neu und somit "less predictable". Wir sind davon überzeugt, dass letzterem Marktsegment eine immer stärkere Bedeutung zukommen wird. In Summe kommen daher Innovationskraft sowie Forschung und Entwicklung bei VEDA eine zentrale Rolle zu. Hierbei versuchen wir einen ausgewogenen Mix aus Investitionen in unsere großen Cash Cows (Personalabrechnung, Personalzeitwirtschaft) und neue Produkte mit entsprechenden Wachstumsperspektiven (Personalmanagement mit VEDA Horizon; New Work/Culture mit nuwork) zu erreichen.

Im Jahr 2021 wurde erneut ein großer Teil der Entwicklungstätigkeit in die notwendigen Wartungsarbeiten aufgrund gesetzlicher Änderungen und funktionaler Weiterentwicklung investiert.

Auch in unsere im Frühjahr 2020 gegründete Niederlassung sowie unser Start-up in Leipzig wurde verstärkt investiert. Inzwischen beschäftigen wir dort 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die mit Wirkung zum 1.1.2021 im Rahmen eines Asset Deals von der all4time AG übernommenen Mitarbeiter, die Personalzeitwirtschafts-Software und die Kundenwartungsverträge wurden erfolgreich integriert. Unsere Tochtergesellschaft VEDA HR Zeit GmbH in Offenburg wurde im Wege eines Upstream-Mergers auf die Muttergesellschaft VEDA GmbH verschmolzen.

## II. Wirtschaftsbericht

## 1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hat seit ihrem Beginn im Frühjahr 2020 zu einem deutlichen Digitalisierungsschub im Personalwesen gesorgt. Es ist absehbar, dass die Notwendigkeit von Home Office und mobilem Arbeiten die Pandemie als Trend überdauern wird. Die Mehrzahl der Unternehmen hat die Vorteile von flexibleren Arbeitsmodellen erkannt und sogenanntes hybrides Arbeiten setzt sich mittelfristig durch. Hinzu kommt der zunehmende Druck seitens der Arbeitnehmer in den Bereichen, wo der Fachkräftemangel inzwischen eklatant ist (z.B. Software-Entwicklung). Diese Entwicklung wird weiterhin für eine hohe Nachfrage nach modernen HR-Software-Lösungen sorgen. Dabei ist der Trend hin zu Software, die rein webbasiert leicht von Mitarbeitern und Führungskräften als Anwender-Gruppe neben den bisherigen Powerusern (Sachbearbeiter) verwendet werden kann, ungebrochen.

Die Auslagerung kompletter HR-Geschäftsprozesse (BPO) sowie Cloud-Services für Software hat sich auch im Jahr 2021 stark entwickelt und bestimmt inzwischen fast ausschließlich unser Neukundengeschäft.

Im Bereich IBM-Hardware bleiben die Margen aufgrund des stetig besser werdenden Preis-/Leistungsverhältnisses der Systeme unter Druck. Der Hardware-Umsatz bleibt volatil und schwer planbar bei langsam schrumpfender Kundenbasis. Der Trend zu Cloud-Lösungen forciert diese Entwicklung. Durch den weiteren Ausbau von Serviceverträgen wollen wir eine gleichmäßigere Umsatzverteilung und Verbesserung der Marge in diesem Umfeld erwirken.

## 2. Geschäftsverlauf und Lage

Bezogen auf das Betriebsergebnis verlief das zurückliegende Geschäftsjahr deutlich besser als geplant. Der Umsatz ist um 46,4% auf 18,2 Mio. € verglichen mit 2020 gestiegen.

Das Betriebsergebnis betrug 1.155 T€ und lag damit um 52,4% über dem Vorjahresergebnis in Höhe von 758 T€. Das Jahresergebnis (nach Steuern) ist um 35,8% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

## a) Ertragslage\*

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebsergebnis	1.155	758	+ 397	+ 52,4
Zinsergebnis	- 170	- 86	- 84	- 97,7
Steuerergebnis	- 366	- 214	- 152	- 71,4
Jahresergebnis	602	450	+ 152	+ 33,8

\* (einschl. Ergebnisabführung VEDA HRI GmbH)

Umsatz und Betriebsergebnis konnten im vergangenen Geschäftsjahr außergewöhnlich verbessert werden. Das im Vorjahr bereits sehr gute Ergebnis der 100%igen Tochtergesellschaft VEDA HR Informationssysteme GmbH ist leicht unter dem Vorjahresniveau geblieben. Die VEDA HR Informationssysteme GmbH erwirtschaftet einen Großteil des Gesamtgeschäfts mit Personalmanagement-Software.

Das Zinsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert. Die Gründe hierfür liegen einerseits in der Finanzierung des o.g. Asset Deals und andererseits im Zinsänderungsaufwand, der im Vorjahr noch Teil des Pensionsaufwandes war.

Durch den Wegfall eines Teils der positiven Sondereffekte ist das Steuerergebnis überproportional höher als im Vorjahr und hat damit eine relativ stärkere negative Auswirkung auf das Jahresergebnis.

## b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist weiterhin stabil und solide.

Unsere Kapitalstruktur wurde in den vergangenen Jahren durch entsprechende Gewinnrücklagen und eine konservative Ausschüttungspolitik kontinuierlich verbessert. Das gegen

Ende 2020 aufgenommene Fremdkapital in Höhe von 1 Mio. EUR zur Finanzierung eines Teils des Asset Deals der all4time AG konnte in 2021 bereits zu 55% getilgt werden. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der deutlich höheren Bilanzsumme - trotz absolutem Zuwachs des Eigenkapitals (+3,4%) - von 48% auf 40,7% zurückgegangen.

Unsere Kreditlinien sind weiterhin deutlich höher als die - wenn überhaupt nur kurzfristig temporäre - Inanspruchnahme.

Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte spiegeln sich in erster Linie in den Personalkosten zunehmend aber auch in Fremdleistungen (bspw. durch die Hinzunahme von Off-Shore- und Freelancer-Kapazitäten) wider. Hier schlägt insbesondere der weitere Aufbau des Entwicklungsteams in Leipzig zu Buche. Ersatzbeschaffungen zur laufenden Modernisierung des Rechenzentrums und der gesamten IT-Infrastruktur sind auf Vorjahresniveau und werden weitestgehend über Leasingmodelle finanziert.

Auch in 2021 waren die Investitionen für Personalbeschaffung auf hohem Niveau. Dies ist bedingt durch den Fachkräftemangel.

Durch ein entsprechendes Forderungsmanagement können wir den Großteil der Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmen. Verbindlichkeiten begleichen wir innerhalb der Zahlungsfristen unter Ausnutzung von Skonto.

### c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	5.707	4.056	+ 1.651	+ 40,7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.989	1.832	+ 157	+ 8,6
Liquide Mittel	226	559	- 373	- 62,3
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	3.327	3.217	+ 110	+ 3,4
Langfristige Verbindlichkeiten	274	274	+ 0	+ 0,0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.173</b>	<b>6.697</b>	<b>+ 1.476</b>	<b>+ 22,0</b>

Das Anlagevermögen hat deutlich zugenommen und wird hauptsächlich bestimmt durch den Bilanzansatz der Beteiligungsgesellschaften sowie der Aktivierung der PZW-Software und dem zugehörigen Kundenstamm aus dem Asset-Deal.

Der Rückgang der liquiden Mittel ist u.a. auf getätigte Sondertilgungen zurückzuführen. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind unverändert geblieben.

### 3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Schwerpunkt auf der Entwicklung der Umsatzrendite vor Steuern (ROS) sowie der Entwicklung des Betriebsergebnisses. Der Gesamtumsatz spielt eine untergeordnete Rolle, da dieser durch die Schwankungen des Hardwaregeschäfts und der Zyklusabhängigkeit von Leasingverträgen unserer Hardwarekunden beeinflusst wird. Allerdings ist es Ziel den Anteil der konjunkturunabhängigen langlaufenden Erlöse aus Cloud-Gebühren, Software-Wartung, Outsourcing und Service-Verträgen am Gesamtumsatz sukzessive weiter zu steigern.

### 4. Gesamtaussage

Das zurückliegende Geschäftsjahr war das erfolgreichste Geschäftsjahr der gesamten VEDA-Historie in Bezug auf Umsatz und Profitabilität. Diese ist vor dem Hintergrund der weiterhin herrschenden Pandemie und der erneut deutlich gestiegenen Investitionen besonders bemerkenswert.

Sowohl Umsatz als auch Ergebnis haben sich besser als geplant entwickelt.

Insgesamt bewerten wir unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen als stabil und gut.

### III. Prognosebericht

Der Markt für Informationstechnik hat im Jahr 2021 laut BITKOM erstmals die 100-Milliarden-Euro-Marke überschritten und soll in 2022 um +5,9% weiterwachsen. Der Software-Bereich ist - besonders durch das Cloud-Geschäft getrieben - das am stärksten wachsende Segment mit einem erwarteten Anstieg um 9%. Für die Umsätze mit IT-Dienstleistungen, zu denen Beratung und Wartung gehören, wird ein Wachstum von +3,9% in Aussicht gestellt. Damit bleiben die prognostizierten konjunkturellen Rahmenbedingungen für VEDA weiterhin positiv. Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie eine mögliche Rückkehr der Pandemie im Herbst bilden jedoch eine deutliche Unsicherheit der allgemeinen Rahmenbedingungen. Auch können sich die zunehmenden Lieferengpässe (z.B. bei Halbleiter für Prozessoren) negativ auswirken.

Für die VEDA GmbH planen wir für das Geschäftsjahr 2022 mit ca. 17 Mio. € Umsatz und somit einen Rückgang von 6,6% gegenüber dem Vorjahr. Dies erklärt sich in erster Linie aus dem Wegfall eines außergewöhnlichen IBM-Hardwaregeschäfts im Jahr 2021, welches ca. 2 Mio. EUR an Umsatzrückgang ausmacht. In unseren Kerngeschäftsfelder planen wir erneut zu wachsen. Für die Tochtergesellschaft VEDA HR Informationssysteme GmbH planen wir für 2022 einen leicht rückläufigen Ergebnisbeitrag. Für die VEDA GmbH gehen wir von einem Anstieg der Personalkosten bei ebenfalls steigenden sonstigen betrieblichen Kosten aus. Insgesamt sollte dies jedoch zu einem erneut hohen Betriebsergebnis führen, welches leicht unter Vorjahr liegt. Damit wird die angestrebte Geschäftsentwicklung für das Jahr 2022 zu einer weiteren Verbesserung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

### IV. Chancen- und Risikobericht

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung im neuen Geschäftsjahr ist insbesondere im Neukundengeschäft abhängig von der allgemeinen Konjunktorentwicklung. Trotz der grundsätzlich sehr positiven Wachstumschancen in unserem Marktsegment, besteht vor dem Hintergrund der noch nicht abgeschlossenen Corona-Pandemie und des aktuellen Ukraine-Krieges mittelfristig eine deutliche Unsicherheit. Somit existieren hier aktuell Risiken speziell im Vertrieb unserer Software- und Hardware-Lösungen. Insgesamt starten wir das Jahr 2022 erneut auf der Basis eines sehr guten Auftragsbestands aus dem Vorjahr.

Der Outsourcingbereich wächst weiterhin zweistellig. Allerdings führt die Verschiebung von on-Premise Geschäft (Lizenzverkauf) hin zu Cloud-Business (Outsourcing) dazu, dass Erlöse in die Zukunft verlagert und damit gestreckt werden. Dies macht sich kurzfristig bei Ertrag und Liquidität bemerkbar.

Der Markt für Personalsoftware ist aufgrund seiner zunehmenden Attraktivität auch stark im Fokus von Investoren, die mit entsprechenden Finanzmitteln bei Start-ups einsteigen und damit neuen Wettbewerb schaffen. Es findet eine aktive Konsolidierung statt, von der VEDA derzeit profitiert.

Bei der Personalabrechnungssoftware ist die Komplexität und Vielfalt der Gesetzgebung ein Risikofaktor, da erheblicher Aufwand bei der Entwicklung generiert wird. Dies wurde gerade während der Corona-Pandemie deutlich, z.B. bei permanenten gesetzlichen Änderungen wie Kurzarbeitergeld etc..

Das Hardwaregeschäft bleibt volatil mit zunehmendem Margendruck und damit kaum planbar. Der Hardware-Umsatz basiert ausschließlich auf Kundenaufträgen, die abgeschlossen werden, bevor der Auftrag seitens VEDA an den Distributor erteilt wird. Daher gibt es in diesem reinen Handelsgeschäft für das Unternehmen kein Risiko der Lagerhaltung bzw. Vorfinanzierung. Verstärkt werden allerdings sowohl im Bereich des IBM-Hardware-Geschäftes als auch im für uns zunehmend bedeutenden Hardware-Geschäft mit Zutrittsterminals etc. mögliche Lieferengpässe zum Risikofaktor.

Somit sind die unternehmerischen Risiken weiterhin vorhanden und erfordern eine permanente Überwachung von Frühindikatoren wie Lead-Pipeline, Angebotsvolumen und Auftragseingang, sowie entsprechendes Projektmanagement in der Entwicklung.

Die breite Bestandskundenbasis hat einen wesentlichen Anteil am Umsatz. Moderne Produkte und Services sind für eine hohe Kundenzufriedenheit unabdingbar. Letztere ist die Voraussetzung, um Risiken der Abwanderung - und damit erhebliche Auswirkungen auf Umsatz und Profitabilität - gering zu halten. Aufgrund permanenter Kundenzufriedenheitsanalysen, der stabilen Geschäftsentwicklung mit Bestandskunden und der permanenten Investition in Innovationen und Produktfortentwicklung schätzen wir dieses Risiko jedoch als gering ein. Zudem halten wir die Zahl der Großkunden gering, um keine Abhängigkeiten zu erzeugen. Unsere forcierte strategische Ausrichtung in Richtung Cloud-Geschäft kann trotz der klaren Cloud-Trends bei Kunden und Mitarbeitern in Richtung Cloud dazu führen, dass einige Kunden sich von uns abwenden. Langfristig sind

Cloud-Geschäft kann - trotz des klaren Cloud-Trends der Kunden und Mitarbeiter in Richtung Cloud - dazu führen, dass einige Kunden sich von uns abwenden. Langfristig wird jedoch die deutliche Zunahme der wiederkehrenden Einnahmen durch das Cloud-Geschäft zu mehr Profitabilität und geringerer konjunktureller Abhängigkeit der Umsatzentwicklung führen.

Liquiditätsrisiken sind derzeit nicht erkennbar und werden durch ein entsprechendes Monitoring überwacht. Dies ist nicht zuletzt erforderlich, da durch die hohen Wartungseinnahmen zu Beginn eines Geschäftsjahres die Liquidität am Jahresanfang sehr hoch ist und dann stetig über das Jahr abnimmt. Die anhaltende Politik der Niedrigzinsen haben einen Ausfall von Zinserträgen zur Folge und die inzwischen flächendeckende Einführung von Negativzinsen bei unseren Banken führt zu einer negativen Entwicklung des Finanzergebnisses. Alternative Anlagemöglichkeiten würden neue Risiken aufwerfen und unsere finanzielle Flexibilität einschränken. Die Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens ist gut und als stabil zu bewerten. Wir erwarten keine Liquiditätsengpässe.

Das dynamische Wettbewerbsumfeld mit kurzen Technologiezyklen sowie der in einigen Geschäftsfeldern zunehmende Margendruck sind generelle Risiken der zukünftigen Entwicklung. Fachkräftemangel im IT-Sektor und steigende Personalkosten pro Mitarbeiter sind weitere Faktoren, die unsere langfristige Entwicklung negativ beeinflussen können. Gerade im Bereich der Softwareentwicklung aber auch bei Spezialisten im Bereich der Personalabrechnung ist der Fachkräftemangel inzwischen zu einem wesentlichen Risikofaktor für die weitere Geschäftsentwicklung geworden. Durch verstärkte Investitionen in Employer Branding, Personalbeschaffung sowie die begonnenen Standortdiversifizierung wollen wir dem aktiv entgegenwirken. Hybride Arbeitsmodelle mit Flexibilität bzgl. Arbeitsort und Arbeitszeit sollen die Arbeitgeberattraktivität weiter steigern.

Das Unternehmen ist insgesamt finanziell stabil aufgestellt und verfolgt eine zurückhaltende Ausschüttungspolitik gegenüber den Gesellschaftern, so dass wir derzeit keine Risiken erkennen können, die den Fortbestand gefährden könnten.

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	5.706.862,74	4.056.101,25
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.980.824,58	1.095.726,64
1. Geschäfts- oder Firmenwert	0,51	0,51
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.980.824,07	1.095.726,13
II. Sachanlagen	307.766,08	335.102,53
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	307.766,08	335.102,53
III. Finanzanlagen	2.418.272,08	2.625.272,08
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.418.272,08	2.616.272,08
2. Beteiligungen	0,00	9.000,00
B. Umlaufvermögen	2.247.280,55	2.444.270,00
I. Vorräte	32.393,61	13.174,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.989.202,98	1.832.234,65
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.135.991,11	1.047.017,27
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	203.050,93
3. sonstige Vermögensgegenstände	853.211,87	582.166,45
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	225.683,96	598.861,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	218.881,78	196.471,87
Bilanzsumme, Summe Aktiva	8.173.025,07	6.696.843,12

### Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	3.318.755,89	3.216.788,07
I. gezeichnetes Kapital	390.000,00	390.000,00
II. Kapitalrücklage	114.387,56	114.387,56
III. Gewinnrücklagen	900.000,00	900.000,00
IV. Gewinnvortrag	1.312.400,51	1.362.005,00
V. Jahresüberschuss	601.967,82	450.395,51
B. Rückstellungen	1.080.277,89	842.800,40
C. Verbindlichkeiten	3.511.510,47	2.442.777,53
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	450.000,00	1.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	450.000,00	1.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.606,25	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.606,25	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	50.257,43
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	50.257,43
4. sonstige Verbindlichkeiten	3.057.904,22	1.392.520,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	557.907,75	892.523,63
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.499.996,47	499.996,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	262.480,82	194.477,12
Bilanzsumme, Summe Passiva	8.173.025,07	6.696.843,12

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 -	1.1.2020 -
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	13.682.257,20	10.278.379,63
2. Personalaufwand	10.074.410,07	8.074.102,63
a) Löhne und Gehälter	8.539.263,34	6.811.867,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.535.146,73	1.262.235,44
davon für Altersversorgung	24.041,53	50.560,73
3. Abschreibungen	646.288,74	159.904,92
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	646.288,74	159.904,92
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.809.895,77	2.390.791,29
5. Erträge aus Beteiligungen	3.122,52	57.793,00
6. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	1.000.435,87	1.047.017,27

7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	169.876,11	85.675,77
davon an verbundene Unternehmen	0,00	350,00
davon aus Abzinsung	16.151,00	30.069,00
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	366.206,16	213.737,78
10. Ergebnis nach Steuern	619.206,74	458.977,51
11. sonstige Steuern	17.238,92	8.582,00
Jahresüberschuss	601.967,82	450.395,51

### Anhang (gem. §§ 284 - 288 HGB)

#### Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

##### Bilanzierungsvorschriften

##### Allgemeine Angaben (§ 264 Abs. 2 S. 1 HGB)

Der Jahresabschluss der VEDA GmbH, Alsdorf auf den **31.12.2021** wurde gem. § 264 HGB in Anwendung der Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 - 289 HGB aufgestellt. Dementsprechend besteht der Jahresabschluss aus der Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung und einem Anhang.

Um Klarheit und Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zu erhalten, wurden Vermerke und Aufgliederungen ausschließlich im Berichtsteil und / oder im Anhang ausgewiesen.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 HGB.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, soweit gebildet, die Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen und Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet, ausgenommen hiervon sind die Pensionsrückstellungen, welche gem. § 246 Abs.2 Satz 2 Halbsatz 1 HGB mit vorhandenem Deckungsvermögen saldiert wurden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet worden.

Unter der Bilanz sind - soweit vorhanden - Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in einem Betrage vermerkt. Haftungsverhältnisse sind auch angegeben, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffsforderungen gegenüberstehen.

#### Bewertungsvorschriften

##### Allgemeine Angaben

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres entsprechen den Werten der Schlussbilanz des Vorjahres.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

##### Anlagevermögen

**Soweit** ein Ausweis erfolgte, wurde(n):

immaterielle Vermögensgegenstände und sonstige Nutzungsrechte zu Anschaffungskosten, vermindert um die Absetzung für Abnutzung bewertet, die Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode entsprechend der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen, das Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten bzw.

Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen angesetzt, generell beim Anlagevermögen ein niedrigerer Wertansatz, für den die Abschreibungsgründe nicht mehr bestehen, beibehalten, sofern der niedrigere Wertansatz bei der steuerlichen Gewinnermittlung beibehalten werden kann und Voraussetzung dafür ist, dass dieser auch in der Handelsbilanz beibehalten wird; hinsichtlich der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens auf den Berichtsteil zum Jahresabschluss bzw. auf den Anlagenspiegel, welcher dem Anhang beigefügt ist, verwiesen.

##### Umlaufvermögen

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt worden. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Abschreibungen auf diese Forderungen berücksichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung sind mit dem Verrechnungskurs vom Tage des Geschäftsvorfalles bewertet.

##### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind nach üblicher kaufmännischer Schätzung ermittelt worden.

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Verrechnungskurs vom Tage des Geschäftsvorfalles bewertet.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Abschreibungen im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Schätzung sind nicht vorgenommen worden.

##### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse i. S. des § 251 HGB und die finanziellen Verpflichtungen aus mehrjährigen Leasingverträgen i. S. des § 285 Nr. 3 HGB werden in einer Anlage zum Anhang einzeln erläutert, sofern solche am Abschlussstichtag bestehen.

**Pflichtangaben**

(in der Reihenfolge der §§ 264 bis 327 HGB sowie Art. 28, 42 und 44 EGHGB sowie §§ 58, 152, 158, 160, 240 und 261 AktG und §§ 29 und 42 GmbHG):

**Angaben nach HGB****268 Abs. 5 S. 3**

Antizipative Abgrenzungsposten unter den Verbindlichkeiten:  
Posten dieses Inhaltes betragen im Geschäftsjahr: 50.464,62 €

**284 Abs. 2 Nr. 1**

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:  
hierzu wird verwiesen auf die Angaben zum allgemeinen Teil dieses Anhangs

**284 Abs. 2 Nr. 2**

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:  
Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der vorausgegangenen Geschäftsjahre wurden bis auf eine Ausnahme im Bereich der Pensionsrückstellungen im Berichtsjahr beibehalten. Abweichend zum Vorjahr wurde die Mehrrückstellung aufgrund des gegenüber dem Vorjahr weiter gesunkenen Rechnungszinssatzes als Zinsänderungsaufwand im Finanz-Ergebnis ausgewiesen. Im Vorjahr wurde dieser Posten noch im Bereich der Personalkosten ausgewiesen.

**285 Nr. 1 und 2**

Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten:  
< einem Jahr: aus Lieferungen und Leistungen: 319.993,61 €  
< einem Jahr: gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 3.606,25 €  
< einem Jahr: aus sonstigen Verbindlichkeiten: 237.914,14 €  
> als ein Jahr < als fünf Jahre : aus Verbindl. gegenüber Kreditinstituten: 450.000,00 €  
> als ein Jahr < als fünf Jahre : aus sonstigen Verbindlichkeiten: 2.225.944,02 €  
> als fünf Jahre: aus sonstigen Verbindlichkeiten: 274.052,45 €

**285 Nr. 3a**

Nicht aus der Bilanz ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen:  
aus Leasingverpflichtungen: 768.911,91 €

**285 Nr. 7**

Zahl der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer:  
im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 173 Arbeitnehmer beschäftigt

**285 Nr. 10**

Name (und ausgeübter Beruf) der Organmitglieder (Gesellschafter):  
Dr. Ralf Gräßler, Geschäftsführer

**285 Nr. 11**

Unternehmen, an denen ein Anteilsbesitz von 20 v.H. oder mehr besteht:  
VEDA (Switzerland) AG, CH-Effretikon (100 %)  
VEDA HR Informationssysteme GmbH, Alsdorf (100 %)  
VEDA HR Cloud GmbH, Leipzig, (74,9%)

Die VEDA Zeit GmbH, Offenburg, wurde zum 01.01.2021 auf die VEDA GmbH, Alsdorf, verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung wurde beim Amtsgericht Freiburg und Aachen eingetragen. Die übertragende Gesellschaft ( VEDA Zeit GmbH) hat ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme nach dem Umwandlungsgesetz und dem Umwandlungssteuergesetz auf die übernehmende Gesellschaft ( VEDA GmbH) übertragen.

**285 Nr. 12**

Sonstige Rückstellungen:  
die sonstigen Rückstellungen betragen im Geschäftsjahr 484.235,79 € und gliedern sich wie folgt:

- Jahresabschlusskosten	25.000,00 €
- Rückstellungen Arbeitnehmer	372.610,00 €
- Sonstige Rückstellungen	860,79 €
- Resturlaub Arbeitnehmer	34.065,00 €
- BG-Beitrag	33.400,00 €
- Ausgleichsabgabe	18.300,00 €

**285 Nr. 24**

Rückstellungen für Pensionen:  
Zu den Rückstellungen für Pensionen liegen die versicherungsmathematischen Berechnungen vor. Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) angewendet. Die grundlegenden Angaben der Berechnung weichen nicht von den Vorjahresannahmen ab; es wurde jeweils ein Zinssatz i.H.v. 6 % für steuerliche Zwecke verwendet; für handelsrechtliche Zwecke wurde ein Zinssatz i.H.v. 1,87 % verwendet. Die biometrischen Annahmen erfolgten nach den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

**Darstellung des Unterschiedsbetrages gem. § 253 Nr. 6**

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 90.140,00 €. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

**285 Nr. 25**

Erläuterung der Saldierung im Bereich der Pensionsrückstellungen

Rückstellung für:	Eröffnungswert EUR	Verbrauch EUR	Zuführung EUR	SB-Wert EUR
Pensionsansprüche	708.359,00	-3.406,00	102.292,00	807.245,00
Rückdeckungsversicherung	-360.250,27	2.747,49	-26.111,12	-383.613,90
	348.108,73	-658,51	76.180,88	423.631,10

#### 285 Nr. 34

Gewinnverwendungsvorschlag:

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 610 in voller Höhe zu thesaurieren.

#### Angaben nach GmbHG 42 Abs. 3 1. Halbsatz

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen nicht.

#### Sonstige Angaben:

##### Geschäftsführung:

Die Gesellschaft wird durch einen alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer vertreten, der von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit ist; Geschäftsführer ist Herr Dr. Ralf Gräßler. Als Prokuristen zeichnen Herr Stefan Fieweger als Einzelprokurist und Herr Leonhard Bläser als Gesamtprokurist.

#### Haftkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beträgt: 390.000,- €

Alsdorf, den 25.03.2022

gez. Dr. Ralf Gräßler

#### Anlagespiegel

#### 284 Abs. 3 ANLAGENSPIEGEL

alle Werte in EUR

##### Bezeichnung des Vermögensgegenstandes

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Stand am 01.01.2021	Entwicklung der Anschaffungskosten			Stand am 31.12.2021
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge Zuschreibungen	
1. Software, Lizenzen	1.450.073,27	3.463.527,42	0,00	516.486,39	4.397.114,30
2. Firmenwert	135.000,00	0,00	0,00	0,00	135.000,00
<b>Gruppensumme</b>	<b>1.585.073,27</b>	<b>3.463.527,42</b>	<b>0,00</b>	<b>516.486,39</b>	<b>4.532.114,30</b>

##### II. Sachanlagen

##### 1. Grundstücke, Bauten auf fremden GruBo

1.1. Pavillon	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2. Parkplatz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

##### 2. technische Anlagen und Maschinen

	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
--	------	------	------	------	------

##### 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	991.700,41	75.593,11	0,00	77.976,92	989.316,60
--	------------	-----------	------	-----------	------------

<b>Gruppensumme</b>	<b>991.700,41</b>	<b>75.593,11</b>	<b>0,00</b>	<b>77.976,92</b>	<b>989.316,60</b>
---------------------	-------------------	------------------	-------------	------------------	-------------------

--	--	--	--	--	--

<b>Gruppensumme</b>	<b>2.685.272,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>207.000,00</b>	<b>2.478.272,08</b>
---------------------	---------------------	-------------	-------------	-------------------	---------------------

<b>Gruppensumme</b>	<b>2.685.272,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>207.000,00</b>	<b>2.478.272,08</b>
---------------------	---------------------	-------------	-------------	-------------------	---------------------

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--

2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.952,64	681.550,52	307.766,08
<b>Gruppensumme</b>	<b>24.952,64</b>	<b>681.550,52</b>	<b>307.766,08</b>
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	0,00	60.000,00	2.418.272,08
2. Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
<b>Gruppensumme</b>	<b>0,00</b>	<b>60.000,00</b>	<b>2.418.272,08</b>

### sonstige Berichtsbestandteile

gez. Dr. Ralf Gräßler

#### Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 15.06.2022 festgestellt.

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VEDA GmbH

#### Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der VEDA GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der VEDA GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

**Brüggen, 25.04.2022**

*Heinrich Jansen*  
*vereidigter Buchprüfer*

---